

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

RÖFIX AG 670 FLEX S1 MBM SPEZIAL

Mittelbettmörtel C2 TE S1



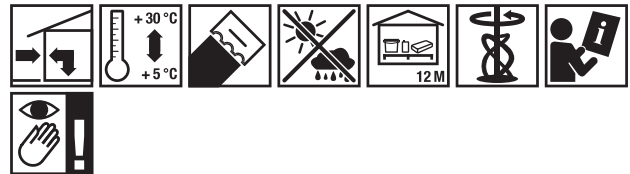
Anwendungsbereiche

Flexibler, hoch standfester, verformbarer (S1) Mittelbettmörtel nach EN 12004 zum Verlegen von grossformatigen keramischen Platten mit profiliertes Rückseite sowie Kunst- und Natursteinplatten im Boden- und Wandbereich. Im Innen- und Aussenbereich und für Estriche mit Fussbodenheizung anwendbar. Bei Fussbodenheizungen technische Richtlinien beachten. Im Wandbereich ist eine Verkeilung notwendig. Bei nicht formstabilen Platten (z.B. Schiefer) bedarf es einer Freigabe durch unseren Fachberater.


Eigenschaften

- Wasserunlöslich
- Verformbar (S1)
- Hohe Standfestigkeit
- Verlängerte offene Zeit
- Frostbeständig
- Fussbodenheizung geeignet
- Auf mineralischen und organischen Untergründen
- RÖFIX-Low-Dust-Technologie (geringe Staubentwicklung)

Verarbeitung



Technische Daten

| | |
|---------------------|--|
| Artikelnummer | 2000151513 |
| EAN | 9003304320677 |
| Verpackung |  |
| Menge pro Einheit | 25 kg/EH |
| Einheit pro Palette | 48 EH/Pal. |
| Körnung | 0-1 mm |
| Farbe | Grau |
| Verbrauch | ca. 1,4 kg/m ² /cm |
| Verbrauchshinweis | Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab. |
| Wasserbedarfsmenge | ca. 5,25 L/EH |
| Haftzugfestigkeit | ≥ 1 MPa |
| Begehbar nach | ca. 24 h |

RÖFIX AG 670 FLEX S1 MBM SPEZIAL

Mittelbettmörtel C2 TE S1

| | |
|-----------------------|----------------------|
| Artikelnummer | 2000151513 |
| Belastbar nach | 14 d |
| Fliesenklebergruppe | C2 TE S1 EN 12004 |
| Klebeoffenezeit | 30 min EN 1346 |
| Korrigierbarkeit | ca. 10 min EN 1015-9 |
| Reifezeit | 5 min |
| Topfzeit | ca. 3 h EN 1015-9 |
| Untergrund Temperatur | 5-25 °C |
| Verfugbar | 24 h 12 h |

Materialbasis

- Quarzsand (klassiert)
- Trass
- Zemente
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken.

Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, Föhn) und nachträglicher Durchfeuchtung (Regen) schützen.

Untergrund

Zement-Sulfat-Estriche, Zementestriche, Estriche auf Calciumsulfatbasis, ausgeschwundener Ortbeton, Zement-, Kalk-Zement-, Gips-, und Kalkputze, sowie alle weiteren Untergründe müssen den jeweils gültigen normativen Regularien entsprechen. Estrich auf Calciumsulfatbasis müssen vor dem Verfliesen angeschliffen werden. Auf die zulässige Restfeuchtigkeit ist je nach Untergrund zu achten. Estrichrestfeuchten (CM): Zementestriche 2,0 %, Calciumsulfatestriche 0,5 % (Fussbodenheizung 0,3 %), RÖFIX ZS-Flieseestriche 1,8 % (bei grossformatigem Feinsteinzeug und Fussbodenheizung 1,3 %). Bei Putzen nach EN 998-1 sind die jeweils gültigen Standzeiten

einzuhalten. Beton muss abgeschwunden und mind. 3 Monate alt sein. Bei Gipsputzen und Kalk- Gipsputzen nach EN 13279-1 ist auf eine max. Restfeuchtigkeit von 1 % zu achten. Der Untergrund muss fest, tragfähig, sauber, staubfrei, frei von Rissen, haftungsmindernden Bestandteilen wie Öl, Altanstriche und ausreichend trocken sein.

Untergrund-Vorbereitung

Eine Grundierung mit RÖFIX AP 300 Grundierung für saugende Untergründe und RÖFIX AP 320 Haftgrund für kritische Untergründe wird generell empfohlen. Bei grösseren Unebenheiten sollte eine Bodenspachtelmasse (RÖFIX FN 615 Bodenspachtel oder RÖFIX FN 645 Universalbodenspachtel) verwendet werden, welche möglichst ganzflächig aufgetragen wird. Kleinere Unebenheiten (Maximum siehe Schichtdicke) können mit Fliesenkleber ausgeglichen werden. Fehlstellen und Löcher in der Oberfläche müssen generell mit Reparaturmörtel z.B. RÖFIX FS 630 ausgebessert werden.

Zubereitung

Mit leistungsfähigem Rührwerk homogen aufmischen, eventuell mit geringer Menge Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Nach dem Anrühren ist die Reifezeit einzuhalten. Danach nochmals gut durchrühren.

RÖFIX AG 670 FLEX S1 MBM SPEZIAL

Mittelbettmörtel C2 TE S1

Verarbeitungshinweis

Material aus geöffneten Altgebinden nicht verwenden und auch nicht mit frischem Material vermengen. Die Fliesen werden mit einer schiebenden Bewegung eingebettet und können noch innerhalb der Korrigierbarkeitszeit nach dem Ansetzen in ihrer Lage korrigiert werden.

Verarbeitung

Homogen angemischter Mörtel mit entsprechendem Werkzeug je nach Anwendung auftragen.

Nach dem Aufziehen der Kontaktschicht wird in einem zweiten Arbeitsgang mit der Mittelbettkelle (ab 10 mm Zahnung) das Mörtelbett aufgekämmt und die Platten eingelegt.

Nicht mehr Kleber auftragen, als innerhalb der klebeffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann.

Ist eine hohlraumfreie Verlegung gefordert (Dauernassbereich), so muss nach der Floating-Buttering Methode gearbeitet werden.

Zahntraufel halbrund

Wenn die Einlegezeit überschritten ist, so hilft ein erneutes Durchziehen mit frischem Fliesenkleber mit der gezahnten Spachtel, dadurch wird die inzwischen gebildete Oberflächenhaut wieder aufgerissen. Wendelrührwerke sind speziell geeignet für zähe Materialien mit hoher Viskosität, wie es Fliesenkleber sind. Die Ausdehnungskoeffizienten der Untergründe sind deutlich höher als die der keramischen Fliesen, Platten und Natursteine. Daher sollte bei Grossformaten keine Verlegung im Verband durchgeführt werden. Durch die Verwendung von grossformatigen Fliesen und Platten verzögert sich in der Regel die Abbinde Zeit des Dünnbettmörtels. Dies ist bei der Begehbarkeit zu beachten.

Lagerung

Trocken, auf Holzrosten lagern.

Mindestens 12 Monate lagerfähig. Gemäss Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % rel.

Lufffeuchte. Herstelldatum siehe Aufdruck.

Label



Rechtliche und technische Hinweise

Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Allgemeine Hinweise

Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt.